

am 18. 10. 77 hat die bundesregierung die politik zur kulmination gebracht, die sie seit sieben jahren ' mit allen mitteln ' - wie schmidt oft genug sagte - und mit der fanatischen anstrengung eines sterbenden systems verfolgt.

seit 1970 - seit wir kämpfen haben die regierungen brandt/scheel und schmidt/genscher, der westdeutsche staatsschutz und die unter dem kommando der cia international verflochtenen und koordiniert operierenden imperialistischen geheimdienste versucht, die führung der raf zu liquidieren.

die methode, nach der sie arbeiten, hat der braintrust der internationalen counterinsurgency, das ' institute for the study of conflict' (isc) 1976 zusammengefasst:

einkreisen - isolieren - eliminieren.

der guerilla 'den kopf abschlagen', um dann den rest zu erledigen; das prinzip des antiguerrillakriegs, seit der imperialismus mit der guerilla konfrontiert ist.

staatsschutz und bundesregierung haben schnell realisiert, dass mit der gefangennahme von andreas gudrun jan jimmy (holger) und ulrike im juni 72 die politik der raf nicht 'neutralisiert' war. sie haben die auseinandersetzung mit den gefangenen aus der raf von anfang an militärisch begriffen und so geführt - als krieg, den sie immer dann eskalierten, wenn die entwicklung der konfrontation es für sie notwendig - oder opportun machte.

das sind die vier gefangenen kämpfer, die vor dem 18.10. in weniger als drei jahren getötet wurden, das sind die mordversuche an andreas während unserer hungerstreiks, der tote trakt gegen ulrike gudrun estrid, das projekt, ulrike gehirnchirurgisch zu kretinialisieren ....

jimmy wurde von baw und bka während dem hungerstreik im november 74 hingerichtet als gegenschlag gegen unseren kampf, in dem es mit unserem physischen überleben um das politische überleben der gruppe ging.

als wir die diskretion zerstört hatten, unter der die sozialdemokratische regierung das vernichtungsprogramm vollstrecken wollte, und mit der notwendigkeit, das leben der gefangenen zu schützen, die militärische bestimmung der konfrontation - die tatsache des kriegs international begriffen, die kontinuierlichkeit unseres kampfes evident und w i r k s a m wurde: gegen das projekt des 'inneren friedens', zu sichern für die sozialdemokratie bedingung ihrer konterrevolutionären funktion in westeuropa und der 3.welt ist - war die staatliche reaktion der mord.

ulrike wurde im entscheidenden moment der stammheimer veranstaltung ermordet - als sie andreas gudrun jan die schauprozesskonzeption der regierung zerrissen und die wirkliche sache: die zentrale funktion der brd und der sozialdemokratie in der imperialistischen amerikanischen strategie, die beteiligung dieses staats am krieg gegen das vietnamesische volk - durchsetzten; als aus dem begriff der brd als counterstaat des us-imperialismus die legitimität des bewaffneten kampfes gegen ihn vermittelt werden musste. zu dieser umkehrung des staatlichen projekts einer internationalen propagandistischen counter-offensive - dem internationalen durchbruch unserer politik - kamen noch geheimdienstinformationen über einen bevorstehenden befreiungsversuch.

aber im sinn der counterinsurgency war der mord an ulrike für die bundesregierung p o l i t i s c h counterproductive - durch seine innerstaatlichen und internationalen konsequenzen.

der westdeutsche staat, der in stammheim seine macht demonstrieren wollte, der die glatte abwicklung der schauprozesskonzeption zum imperativ für seine raison gemacht, seine ganze legitimtion daran

gehängt hatte und sie - trotz der totalitären konstruktion der veranstaltung bis in das kleinste detail - diesen drei gefangenen guerillas nicht abringen konnte, musste versuchen, die wirkung von diesem - unserem prozess wieder umzudrehen. das war eines der ziele, auf die er seine counteraktion ausrichtete.

ihr focus mussten die noch lebenden kader in stammheim sein. ihr motor war die us-strategie. ihre logik die des konterrevolutionären kriegs und des mordes als seinem mittel.

ihr zeitpunkt - nach einem halben jahr operativer vorbereitung - ist im moment des bisher härtesten zusammenstoss zwischen revolutionärer guerilla und imperialistischem staat.

es war genau die situation, von der andreas gudrun jan, wir alle wussten, dass in ihr die hinrichtung der drei möglich - wahrscheinlich sein würde.

die präzision der planung, das zynische kalkül, nach denen die exekution vorbereitet und ausgeführt wurde, werden von derselben faschistischen mechanik bewegt, nach der jimmy und ulrike ermordet wurden: bei jedem sprung in der entwicklung des kriegs zu einer neuen ebene war ein gefangener kader tot.

der krieg gegen die gefangenen ist zentraler bestandteil der antiguerillakonzeption seit die ersten von uns gefangen wurden. nicht weil der staateschutz seine legende von der 'steuerung aus den zellen' glaubt, sondern weil er einen bestimmten begriff der bedeutung der gefangenen für die entwicklung der guerilla, von andreas gudrun jan ulrike jimmy als führung und beispiel hat.

für den versuch, den angriff der raf politisch-militärisch zurückzuschlagen, die entwicklung der guerilla zu blockieren, ihre aktionsfähigkeit zu lähmen und sie schliesslich 'zu zerschlagen' brauchte der staat das massaker -, zur entraltung seiner gewalt gegen das kommando martyr halimeh in mogadisciu, psychologisch munitioniert durch die propogandistische verwertung dieses schlags und der opferung schleyers, die toten leader:

der imperialen machtdemonstration sollte die demonstration scheinbarer ohnmacht, ein 'eingeständnis des totalen scheiterns' von uns entsprechen.

der imperialistische staat ermordet die gefangenen guerillas, weil er die raf militärisch nicht fassen und die spur unserer politik nicht 'tilgen'(schmidt) kann.

und im mass er die stärke der guerilla durch die aktionen dieses jahres erfahren hat, wurde die produktion eines militärischen siegs für ihn zwingender: seine 'psychologischen wirkungen' sollen gegen unsere politik gesetzt werden, sie denunzieren - und abschrecken. über dem platten militärtaktischen kalkül, dass abgeschlagene köpfe nicht mehr befreit werden können, steht das militärstrategische ziel: die funktion auszulöschen, die die lebenden kader für die entwicklung bewaffneter politik in westeuropa, die antiimperialistische guerilla überhaupt hatten.

in welchem mass auch die rache - für buback, für schmidts intimfreund und berater ponto, für all das, was die architekten eines neuen imperiums des deutschen finanzkapitals durch die raf erleiden - bei den morden eine rolle spielt, zu der bedeutung, die rache in diesem krieg sicher hat - wollen wir hier nichts sagen.

wir kennen die bedingungen wie sie in stammheim waren. im trakt und in allen zellen, in denen wir acht waren, gab es weder waffen noch sprengstoff. d.h. wir acht konnten nicht über das verfügen, wussten nichts von dem, was die staatschutzexperten nach dem 18.10. aus wänden, böden, kloas usw. gezogen haben wollen.

für uns war es auch absolut ausgeschlossen, waffen, sprengstoff oder auch nur ne nagelfeile durch das perfektionierte kontrollsystem zu kriegen. und die funktion der hetzerischen beschuldigungen gegen die anwälte liegt ja klar : in dem neuen paket sondergesetze gegen unsere verteidigung und dem trennscheibenkonstrukt, das uns hier schon jetzt ganz von anwälten abschneidet.

die fakten, die den staatlichen mord beweisen, vollständig zu ermitteln, ist jetzt - gegen den vertuschungsversuch durch den parlamentsausschuss - sache einer internationalen untersuchungskommission.

wir kennen andreas gudrun gaby jan nina : wir haben mit ihnen gemeinsam gekämpft ; keiner von ihnen hat sich selbst getötet oder es versucht; keiner dachte oder denkt daran, es zu tun. zu den bedingungen, zum kräfteverhältnis hier - auch zur anstrengung des kriegs und dem was einer erleidet - sagen wir : immer kämpfen, trotzdem kämpfen.

wir haben die im juli eingeleitete, über die politisch-militärische schaltstelle des staatschutz - die bundesanwaltschaft - abgewickelte eskalation der systematisch vorbereiteten vernichtungsaktion, mit andreas gudrun und jan im zentrum des angriffs, selbst erfahren. der direkte zugriff der geheimdienste auf die gefangenen - schon zum mord an ulrike ein zentraler fakt - ist zusammen mit den abhöroperationen gegen uns aufgedeckt worden.

das markiert auch das abschliessende desaster des staats in der stammheimer veranstaltung und den beginn unseres hungerstreiks gegen die andauernde vollstreckung der vernichtungshaft, gegen die psychologische kriegsführung - für die anwendung der genfer konvention und unsere zusammenfassung zu interaktionsfähigen gruppen.

am 30.4. haben wir ihn beendet, weil mit der zusage des baden-württembergischen justizministeriums, eine gruppe von mindestens 12 gefangenen in stammheim zu bilden, die zentrale forderung des streiks erfüllt war.

schon während diesem streik hatte der staatschutz die hinrichtung von andreas gudrun und jan unmittelbar im auge - als gegenschlag und rache für buback.

aber in der von der politischen führung begriffenen situation : als reaktion auf ihre erfahrung der aktionsfähigkeit der raf, die internationale relevanz unserer politik und unseren durastreik, wurde von der bundesregierung gegen das unmittelbare vernichtungsinteresse entschieden.

die zusage vom 30.4. war für die bundesregierung das pragmatische krisenmanagement. nach der aufdeckung der abhöroperation, dem abschwächen des rechtstaats im stammheimer prozess, den ersten ermittlungsergebnissen der internationalen untersuchungskommission zu ulrike und unter dem eindruck einer allgemeinen krisen der staatlichen legitimation - konfrontiert mit unserem widerstand und der intervention der guerilla - wollte sie eine nicht von ihr bestimmte eskalation und die politischen rückwirkungen von toten gefangenen aus der raf vermeiden.

aber diese 'pragmatische lösung' hat nicht nur gezeigt, wie einfach unsere forderung erfüllt und der hunger- und durastreik beendet werden kann; die verschleppung der realisierung der zusage nach dem 30.4. über 2 monate, die gleichzeitig in den medien dagegen initiiert hetzkampagne, zeigen auch ihren widerspruch zur grundlinie der regierungspolitik gegen uns, zum projekt der vollständigen vernichtung der raf.

schon während unserer auseinandersetzung mit der stammheimer volle zugsbürokratie über die verlegung von weiteren gefangenen in den trakt wurde klar, dass sie - trotz ihrem weiter behaupteten interesse daran - die vergrößerung der gruppe zu verzögern versuchten, und ende juli platzte generalbundesanwalt rebmann triumphierend - würden wir sagen - mit der sicherheit von einem, der wies, dass sich jetzt seine linie im apparat durchgesetzt hat - in einem interview damit raus, dass es keine weitere konzentration der gefangenen aus der raf geben würde. die zentrale bedeutung wurde klar dadurch, dass er das ganz unvermittelt zwischen überlegungen zur prozessführung gegen die bewegung 2. juni schob.

gleichzeitig lief die kampagne in den medien voll an, nach der hinrichtung von ponto noch eskaliert: für die zerschlagung unserer verteidigung, konsequente vollstreckung der vernichtungshaft, liquidierung von andreas gudrun und jan - und dazu in stammheim versuche, uns zu provozieren, noch in der woche nach pontos tod, am 5.8., kam die geschichte zum punkt mit dem bewusst eingefädelt einchluss von andreas in gudruns zelle. wir haben in unseren berichten dazu die details festgehalten.

mit dem überfall der bullen am 8.8., der totalisolation, dem so provozierten hunger- und durststreik und dann am 12.8. der zerschlagung der gruppe durch unsere verschleppung nach hamburg, kurz danach nine nach münchen, hatte der staatschutz begonnen, die bedingungen für die ermordung von andreas gudrun und jan zu schaffen.

zu diesem ablauf gehört eine information, die in den ersten augusttagen durch die medien ging - und sehr schnell wieder aus ihnen verschwand - : dass die us-regierung eine neue initiative zur 'bekämpfung des terrorismus' auf internationaler ebene gestartet und dazu mit mehreren staaten bilaterale vereinbarungen getroffen hat: was inhalt dieser vereinbarungen ist und welche staaten - 'würde geheimgehalten'.

wir können jetzt nur vermuten, dass diese us-initiative ein ausschlaggebender faktor für den neuen schwank vom pragmatischen vollzug zur direkten exekution des vernichtungsprojekts war. (einen anlass zu dieser wendung gab auch die neue dimension, die in der einschätzung der bundesregierung unser kampf für die anwendung der genfer konvention auf die gefangenen aus der raf durch das ergebnis der genfer kriegsrechtskonferenz erhielt: die völkerrechtliche kodifizierung des status von gefangenen guerrillas als kriegsgefangene - prospektiv eine weitere vermittlung der illegitimität dieses staates.)

wir sagen, dass im juli/august 77 die konzeption zur vernichtung der gefangenen aus der raf von oben - von den internationalen counter-insurgencyatßen und der bundesregierung - in abstimmung mit der us-administration - neu ausgerichtet, auf den kern d i r e k t gebracht wurde:

'endlösung' - schnell - als militärische konsequenz der tatsache, dass das problem dieses staats mit uns nur noch so 'lösbar' erscheint - und zusätzlich angetrieben durch vermutungen des staatschutz nach der hinrichtung von buback - durch die aktion gegen ponto verestärkt - über einen bevorstehenden versuch, die gefangenen zu befreien.

während allen betroffenen länderjustizministern zu unserem hunger- und durststreik einfiel, die zusage vom 30.4. einzuhalten und sie das, mit bezug auf die von den medizinischen gutschtern festgestellte notwendigkeit der zusammenfassung der gefangenen, öffentlich erklärten - und auch bereit waren, mit amnesty international als vermittler, über eine regelung zu verhandeln, wurden alle ansätze und initiativen dazu über rebmann abgewürgt.

mit dem spruch von den 'humanen und gerechten haftbedingungen' und

dem seit '72 bekannten dreck von 'privilegien', hunderten besuchern, tausenden briefen u.s.w. fütterte rebmann die psychologische kriegsführung und illustrierte die reaktion der regierung auf unseren streik: die harte linie, gezielt auf die liquidierung der 4 in stammheim noch lebenden fighter angelegt - kein eingehen auf die forderungen.

am 2.9. hat jan für die gefangenen aus der raf den abbruch des streiks erklärt:  
 dass der vermittlungversuch des ei-exekutivkomitees abgebrochen wurde, weil - so amnesty - 'die situation total verhärtet ist' und 'in den behörden von oben nach unten die linie durchgesetzt wurde, nach den anschlägen gegen die bundesanwaltschaft und ponto an den gefangenen ein exempel zu statuieren...', dass wir nicht das mordkalkül erleichtern wollen, und dass wir so 'offen zu geiseln des staateschutz erklärt worden sind'.

als schleyer 3 tage nach der unterbrechung des streik vom kommando siegfried hausner der raf gefangengenommen wurde, antwortete der staateschutz, über die bundesanwaltschaft von der regierung direkt dazu angewiesen, mit repressalien gegen uns: die küsseretz isolation, und schliesslich - als 'positive aufhebung' ihrer begründung durch den 'Übergesetzlichen notstand' im stgb - ihre verrechtlichung durch das blitz- und sondergesetz über die 'kontaktperrre' - das heisst: die v e r r e c h t l i c h u n g u n s e r e s g e i s e l - s t a t u s .

der ministerpräsident von nordrhein-westfalen, mitglied des spd-präsidiums und des grossen krisenstabs, heinz k ü h n , erklärte unmittelbar nach schleyers gefangennahme:

'die terroristen müssen wissen, dass die tötung von hanna-martin schleyer auf das schicksal der inhaftierten gewalttäter, die sie mit ihrer schändlichen tat befreien wollten, schwer zurückwirken müsste'. (stern vom 3.11.77)

die liquidierung von gefangenen als reaktion auf die forderungen des kommando siegfried hausner wurde öffentlich - in presse und fernsehen - propagiert.

dazu wurden k o n k r e t e planungen in speziellen 'planungsgruppen' im innen- und justizministerium sowie dem von geheimdienstchefkoordinator schüler geführten konzleramt ausgearbeitet: 'eine kleine gruppe hoher beamter' - die die folterung der gefangenen unter einsetz von psychopharmerka und hinzuziehung israelischer und englischer folterspezialisten ebenso projektierte wie die gefangenen 'zu exekutieren'. (spiegel 44/77, stern 49/77)

die in den berichten behauptete ablehnung von diesen plänen durch schmidt ist ganz irrelevant: seine entscheidung gegen einen austausch der gefangenen war die entscheidung für die ermordung der kader.

mit ihrem entschluss, nach der aktion des kommando martyr halimeh, die krise zur entscheidung zu bringen durch den gsg-9-einsatz - also schleyer zu opfern -, und die kader in stammheim hinzurichten,

hat die bundesregierung den o f f e n geführten konterrevolutionären krieg als vehikel der strategischen interessen des us-imperialismus an die spitze ihres interventionsinstrumentariums gesetzt - für den voratoss, über westeuropa hinaus, nach afrika und nahost.

in der beispielhaften exekution der harten linie der amerikanischen guerillabekämpfung zeigt sie sich als agentur des us-imperialismus. die führungsfunktion der brd in der politisch/militärisch/ökonomisch/ideologisch geführten imperialistischen offensive gegen die revolutionäre front der 3.welt und ihre entwicklung in westeuropa will schmidt - weil er sie mit politisch-ökonomischen mitteln und psychologischer kriegsführung allein nicht etablieren k a n n - durch die westdeutsche antiguerilla-kriegführung durchsetzen.

von wem die morde in Stammheim ausgeführt wurden, können wir jetzt nur vermuten.

Es gibt eine Ebene internationaler Planung und Aktion der antiguerrilla-Kriegführung, in der die Stäbe autonom von den betroffenen Regierungen arbeiten und geheimdienstlich organisierte antiguerrillakommandos als operatives Instrument einsetzen. Sie kooperieren mit den nationalen Apparaten und Spezialeinheiten nur entsprechend den Erfordernissen. Sie operieren aus der transnationalen Struktur des imperialistischen Militär- und Geheimdienstapparats.

Die Verachtlung von Brigitte und Thomas aus Kenia in ein zionistisches Militärgefängnis im Januar 76, der Einsatz von CIA- und BND-Agenten in Entebbe und von 'internationalen Experten' - u.a. zur biologischen Kriegführung - gegen die Kommandos der südvolukkischen Befreiungsbewegung in Holland im Frühjahr 77 sind ebenso nur kleine, sichtbar gewordene Stücke dieser Ebene - ihrer Praxis, wie das britische SAS-Team, das seit September in der BRD und dann in Mogadisciu mit der GSG-9 arbeitete.

Es ist die von der US-Counterinsurgencymaschine entwickelte und unter ihrem Kommando in den letzten Jahren - seit '73 etwa - aufgebaute Organisation der konterrevolutionären Kriegführung, die der internationalisierten des Kapitalverhältnisses - die die Nationalstaaten für das globale Interesse des transnationalen US-Kapitals funktionalisiert - entspricht, und die strategische Reaktion auf den Angriff der revolutionären Guerrilla der Metropolen und der 3. Welt gegen dieses System - den proletarischen Internationalismus bewaffneter Politik.

Sofort nach den Hinrichtungen - praktisch gleichzeitig mit ihrer öffentlichen Bekanntgabe - haben Bundesregierung, Bundesanwaltschaft und BKA in einer konzertierten Aktion der psychologischen Kriegführung - und von der walze imperialen Jubels über das Massaker von Mogadisciu getragen - die Behauptung des 'kollektiven Selbstmords' über ihren Medienapparat verbreitet.

plötzlich aufgetauchte, aber angeblich 'schon seit langem bekannte pläne' der Gefangenen für einen 'kollektiv-selbstmord', einen Gebrauch für den Kampf, dunkle 'Andeutungen' in Gesprächen und die bekannten Vexierbilder der Persönlichkeit unserer Leader und der Struktur der Gruppe sollen - wie bei Ulrike - als Beweis für die Selbstmordthese dienen - wo das Propagandistische Trommelfeuer, die Anweisung des Pogroms nicht sowieso wirken.

Was von den Bullenkolportagen der Gespräche mit Andreas Gudrun Jan und Gaby zu halten ist, weist man aus den anderen 'Dokumentationen' der Bundesregierung - den Lügen: dem polizeilichen Gebrauch von bestimmten Formulierungen und Bruchstücken, dem Zerreißen und Verzerrern, der Umkehrung authentischer Texte von uns in den Kampagnen der psychologischen Kriegführung.

Der scheinbaren Legitimation und Plausibilität der Selbstmordbehauptung durch die Bullenkolportagen der Gespräche und den ganzen übrigen Dreck der Konstruktion entspricht exakt, dass die Briefe, über die Gudrun mit den Gefängnispfarrern sprach, 'nicht aufgefunden' - d.h. vom Staatsschutz aus der Welt geschafft wurden.

Die Behauptung des Selbstmords zielt - wie die psychologische Kriegführung seit es uns gibt -

auf die politische und moralische Vernichtung der RAF.

'Selbstmord' - das ist die bekannte internationale Sprachregelung imperialistischer Ausrüstungsstrategen für staatlichen Mord - deren Zweck, Präzision und Trennparenx im Hinweis der Mörder Steve Biko auf den Tod von Andreas Gudrun Jan und Nina ausgespuckt wird.

Im November 77

Wolfgang Beer Helmut Pohl Werner Hoppe